



Anfrage Grüter Thomas und Mit. über den öV-Bericht und die damit verbundene mögliche Schliessung der Bahnhöfe Brittnau-Wikon und St. Erhard-Knutwil

eröffnet am 21. März 2021

Bis zum 11. Februar 2022 befand sich der neue öV-Bericht der Regierung des Kantons Luzern in der Vernehmlassung. Eine darin enthaltene Bemerkung lässt die Bevölkerung im Wiggental und am Santenberg aufhorchen:

«Sobald in einigen Jahren der Halbstundentakt des RE Luzern–Olten in Verknüpfung mit der S29 Sursee–Olten–Turgi realisiert werden kann, ist wegen der dadurch notwendigen Aufhebung der S-Bahn-Haltestellen St. Erhard-Knutwil und Brittnau-Wikon eine attraktive und Mehrwerte generierende Ersatzerschliessung per Bus sicherzustellen.» (S. 61, öV-Bericht 2022 bis 2025).

Dieses mögliche Szenario wird im öV-Bericht erstmals erwähnt. Dabei wurden aber weder die betroffenen Gemeinden noch die zuständigen regionalen Entwicklungsträger informiert. In beiden Regionen findet gegenwärtig eine starke Entwicklung statt, und auch raumplanerisch handelt es sich um bedeutende Entwicklungsgebiete. Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass mögliche Angebotsänderungen schon früh diskutiert und hinterfragt werden müssen. Es ist bekannt, dass ein Bahnhof nicht mehr wieder in Betrieb genommen wird, wenn er einmal nicht mehr bedient worden ist. Es ist auch bekannt, dass die Bahninfrastruktur sehr teuer ist und daher bestehende Infrastrukturen möglichst optimal und effizient genutzt werden müssen.

Deshalb bitten wir die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Steht die Schliessung dieser beiden Bahnhöfe im Kanton Luzern nicht im Widerspruch zum öV-Bericht, welcher den öffentlichen Verkehr weiterhin stärken und einen höheren Umsteigeeffekt erzielen will?
2. Die Klima- und Energiepolitik fordert CO₂-Neutralität bis ins Jahr 2050. Wie steht die Regierung im Kontext der geforderten CO₂-Neutralität bis ins Jahr 2050 zur Schliessung von Bahninfrastruktur (Bahnhöfe) und dadurch zum Ausbau von Buslinien?
3. Steht die Schliessung des Bahnhofs Brittnau-Wikon nicht im Widerspruch zur bereits erfolgten Errichtung eines Entwicklungsschwerpunktes für Arbeitsplätze gleich nebenan?
4. Die Region um St. Erhard-Knutwil entwickelt sich zurzeit sehr stark. Warum wird die Schliessung solcher Bahnhöfe in Betracht gezogen, nur damit grössere Zentren schneller verbunden werden können?
5. Wie stellt sich der Regierungsrat zu diesem, im öV-Bericht erwähnten Szenario? Ist er bereit, sich primär und mit aller Kraft für den Erhalt dieser beiden Bahnhöfe, und damit auch für ein dortiges gutes Bahnangebot, einzusetzen, bevor er Bus-Alternativen prüft?
6. Wer entscheidet letztlich über eine Schliessung eines Bahnhofs? Welchen Einfluss hat der Kanton Luzern in einem solchen Prozess?
7. Hatte der Verkehrsverbund Luzern (VVL) als zuständiges Gremium bereits Kontakt mit den SBB und gab es darüber bilaterale Gespräche?

8. Braucht es – um dem Schliessungsszenario entgegenzuwirken – allenfalls Anpassungen an der Bahninfrastruktur (Kreuzungspunkte usw.), um die nötige Fahrplanstruktur so zu gewährleisten, dass Wikon-Brittinau und St.Erhard-Knutwil weiterhin angefahren werden können?

Grüter Thomas

Kurmann Michael

Lichtsteiner-Achermann Inge

Marti Urs

Peyer Ludwig

Bucheli Hanspeter

Wedekind Claudia

Bucher Markus

Kaufmann Pius

Gasser Daniel

Affentranger-Aregger Helen

Hunkeler Yvonne

Wyss Josef

Lipp Hans

Schnider-Schnider Gabriela

Häfliger-Kunz Priska

Rüttimann Daniel

Jung Gerda

Stadelmann Karin

Piani Carlo

Zurkirchen Peter

Schuler Josef

Candan Hasan

Fässler Peter